

## Winterstille

Winterstille

Psst... Winterstille,  
und eine leere Bank im Schnee,  
kaum hörbar, scheinbar unbemerkt  
fällt ein Steinchen in den See.  
Es bilden Kreise sich und ziehen langsam,  
weiter auf den See hinaus,  
und aus dem Kunstwerk dieses Steinchens  
baut die Stille sich ein Haus.  
Darin verweilen Lebensgeister,  
die Seele bettet sich zur Ruh',  
dann in der Stille werden eins,  
der Zauber, die Natur und Du.  
Ganz bei sich, selbst Tiere schweigen!  
Denn Zuflucht suchend steckt der Schwan,  
seinen Schnabel ins Gefieder,  
lehnt sich an der Stille an.

Psst...

Im Land der Träume voller Frieden,  
schlummert sorglos die Natur,  
ein weites Land ganz ohne Grenzen,  
Vertrauen braucht das Gute nur.  
Der Blick zurück durch Briefe, Fotos,  
ein Geruch verwahrt im Sinn,  
von einer alten Melodie begleitet,  
führt der Weg zur Sehnsucht hin.  
Heimat ist Erinnerung,  
die Zeit scheint still zu stehen,  
in Geborgenheit und Liebe,  
wird sich die Welt dann weiter drehen.

Psst...

Der Klang der Stille schwingt in dir,  
horch' tief in dich hinein,  
es tönt ganz leis' in deiner Brust,  
lass' Kraft und Zeit der Stille ein.

© **Petra Ewering**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)